

## Fortschreibung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Neuss

### Wissenschaftliche Begleitung



## **Bundesweit stellen sich ähnliche Herausforderungen für die Offene Kinder- und Jugendarbeit:**

- Ausbau der Ganztagschule (Kinder und Jugendliche haben weniger Freizeit!), Bildungslandschaft?**
- Demographische Veränderungen in Sozialräumen (Standorte der OKJA?)**
- Altersstruktur im Feld, Generationswechsel bei den Fachkräften, Personalentwicklung**
- Attraktivität des Feldes, Ausbildung, Einstieg, Qualifizierung, Fachkräftemangel**
- Veränderte Rahmenbedingungen in der Kinder- und Jugendhilfe (U3, frühe Hilfen, HzE ...haben Vorrang!)**
- „Neue“ Medien, kommerzielle, virtuelle Räume sind für Jugendliche attraktiver!**

# Empfehlungen zur Fortschreibung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Neuss, Schritte:

**Workshop: 16.03.2015**

- **Wissenschaftliche Einordnung und Relevanz der Ergebnisse**
- **Durchführung eines World Cafés**

**04.05.2015**

**Entwurf eines Berichts zur wissenschaftlichen Einordnung der Ergebnisse und vorläufige Empfehlungen zur Fortschreibung der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Neuss**

**07.05.2015 : Vorstellung der Empfehlungen in der Facharbeitsgruppe**

**11.06.2015: Vorstellung der Empfehlungen im JHA der Stadt Neuss**

**Abschlussbericht und Empfehlungen**

# Wissenschaftliche Einordnung und Relevanz der Ergebnisse

## Ein Vergleich zwischen der Neusser Jugendbefragung und weiteren Studien

### Methoden und Ergebnisse:

1. Zeitbudget von Kindern und Jugendlichen
2. Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld
3. Freizeittätigkeiten
4. Nutzung von Jugendeinrichtungen
5. Themen und Unterstützungsbedarfe



## **TEIL I: Zusammengefasste Ergebnisse des Workshops vom 16.03.2105**

### **Zentrale Aussagen zu der Situation von Kindern und Jugendlichen in Neuss**

- Hohe Zufriedenheitswerte mit dem Wohnort Neuss
- Wohnbezirke und Sozialstruktur sind sehr heterogen
- veränderte Zeitstrukturen von Kindern und Jugendlichen, frei verfügbare Zeit primär an den Wochenenden, Kinder und Jugendliche sollten Recht auf „chillen“ haben
- Wunsch nach Unterstützung bei Suche nach einem Nebenjob sehr ausgeprägt, steigende Konsumaktivitäten?
- hohe Medienaffinität, „Freunde treffen“ hat hohe Bedeutung, „Das Zuhause/das eigene Zimmer“ nehmen zunehmenden Stellenwert ein.

## **TEIL I: Zusammengefasste Ergebnisse des Workshops vom 16.03.2105**

### **Konsequenzen für die Kinder- und Jugendarbeit in Neuss**

- Neuss hat breites Spektrum an Einrichtungen zu bieten
- Jugendarbeit sollte Angebote machen, die Zuhause nicht erlebt werden können
- „Klassische“ Kinder- und Jugendarbeit sollte sich vor dem Hintergrund der Befragungsergebnisse hinterfragen
- Lebenswelten der Befragten sehr heterogen, die einen wollen „chillen“, die anderen brauchen Ansprache und Angebote.
- Medien stärker in Arbeitsalltag der OKJA integrieren
- Öffnungszeiten wegen des veränderten Zeitbudgets auf das Wochenenden verlegen?

## **TEIL I: Zusammengefasste Ergebnisse des Workshops vom 16.03.2105**

### **Konsequenzen für die Kinder- und Jugendarbeit in Neuss**

- Kinder und Jugendlichen suchen Beziehungspersonen
- Vernetzung untereinander verbessern (gemeinsame Internetseite?)
- Profile schärfen
- „Versteckte“ Angebote sollten mehr in den Vordergrund gerückt werden (z.B. Beratungsangebote/Beratungsarbeit)
- „Neue Wege“ bei Öffentlichkeitsarbeit gehen
- Stärkung der Medienkompetenzen der Mitarbeiter/-innen
- Aspekt der Multinationalität immer wichtiger (Diversität!)
- Durch Kooperation mit Schule neue Besucher/-innen gewinnen!
- OKJA sollte eigenen informellen Bildungsauftrag stärker nach außen deutlich machen!

## **TEIL II: Empfehlungen zur Fortschreibung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Neuss** (auf Grundlage der Befragungsergebnisse, der wissenschaftlichen Einordnung sowie des durchgeführten Workshops)

### **Empfehlungen (Übersicht)**

- **Jugendarbeit an den Orten der Jugendlichen**
- **Kooperation mit Schule/Schulsozialarbeit**
- **Neue Medien und virtuelle Räume**
- **Partizipation und Beteiligung**
- **Beziehungsarbeit mit spezifischen Zielgruppen**
- **Schwerpunkt und Profilbildung der Jugendeinrichtungen**
- **Vernetzung der Einrichtungen untereinander**
- **Steuerung der OKJA auf der Grundlage einer effektiven Jugendhilfeplanung und eines funktionierenden Wirksamkeitsdialog**
- **Politik und Jugendhilfeausschuss**



## **TEIL II: Empfehlungen zur Fortschreibung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Neuss** (auf Grundlage der Befragungsergebnisse, der wissenschaftlichen Einordnung sowie des durchgeführten Workshops)

### **Steuerung der OKJA auf der Grundlage einer effektiven Jugendhilfeplanung und eines funktionierenden Wirksamkeitsdialog**

- Die Fach- AG hat in Neuss bereits eine zentrale Steuerungsfunktion für die OKJA unterhalb des JHA. Durch einen gelebten Wirksamkeitsdialog kann ihre Rolle noch intensiviert werden. Berichte sollten nicht nur zur Kenntnis genommen werden, wünschenswert wäre vielmehr ein durch das Jugendamt angeregter Dialog der verschiedenen Akteure.
- Durch einen zunehmenden Fachaustausch und eine kollegiale Diskussion innerhalb der Fach-AG könnte auch die Kooperationen der Einrichtungen und Träger deutlich gesteigert werden.
- Instrumente wie der Qualitätszirkel und Projekte der Evaluation, die zu einzelnen Themenbereichen (Mädchenarbeit, Jungenarbeit etc.) entwickelt werden, sollten kontinuierlich und nicht nur sporadisch stattfinden.

## **TEIL II: Empfehlungen zur Fortschreibung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Neuss** (auf Grundlage der Befragungsergebnisse, der wissenschaftlichen Einordnung sowie des durchgeführten Workshops)

### **Politik und Jugendhilfeausschuss**

- Von außen betrachtet gibt es in Neuss die große Chance, die Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit voranzubringen und die Zeit zu nutzen!
- Neuss ist keine Kleinstadt und auch keine unübersichtliche Großstadt, sondern hat die Vorzüge einer vielschichtigen, reichhaltigen, aber eben auch übersichtlichen Struktur.
- Unserer Einschätzung nach bedarf es einer stärkeren Rückkopplung der Ergebnisse aus Evaluation und Praxis in die Politik und den JHA, um die Kinder und Jugendarbeit auf den Ebenen Praxis und Strategie zielgerichtet weiterzuentwickeln.
- Erfreulich ist der zur Zeit verbreitete Konsens, an den Ressourcen der Kinder- und Jugendarbeit festzuhalten.